

Infoveranstaltung Flusspark Neckaraue am 03.07.2019

Veranstaltungsort: Museum

Ablauf

Begrüßung und Einführung	19.30 Uhr
Vortrag: Handlungsbedarf am Neckar	(Herr Heissel, Referatsleiter beim RP)
Vortrag: Umgestaltung des Neckars	(Herr Geitz, Geitz & Partner)
Vortrag: Hochwasserschutz	(Frau Weißer, FAB Wasserwirtschaft, Stadt Tübingen)
Vortrag: Parkanlagen	(Herr Vögele, FAB Stadtplanung, Stadt Tübingen)
Diskussion	20.00 Uhr
Pause	20.40 Uhr
Arbeitsgruppen	20.50 Uhr
Ausblick, weiteres Vorgehen	21.20 Uhr

Nach der Begrüßung und Einführung durch den Baubürgermeister Herrn Cord Soehlke gaben die Planer und Fachleute einen Überblick über die verschiedenen Teilprojekte anhand von PowerPoint Präsentationen.

Herr Heissel, Referatsleiter im Regierungspräsidium erläuterte den Handlungsbedarf am Neckar allgemein, Herr Geitz vom gleichnamigen Planungsbüro gab einen Einblick in die Voruntersuchungen zur Gewässerökologie und den daraus resultierenden Entwurf zur Renaturierung des Neckars zwischen Wehr Brückenstraße und Stuttgarter Straße. Frau Weißer, Abteilungsleiterin im TR erklärte die geplanten Maßnahmen zum Hochwasserschutz. Herr Vögele vom Stadtplanungsamt führte in die Themen zum Park Neckaraue und Park Brückenstraße ein.

In der anschließenden Diskussionsrunde konnten viele Fragen geklärt werden. Außerdem wurden Anregungen vorgebracht, auf Probleme hingewiesen und Kritik geübt.

Im Folgenden Stichworte zu den Kommentaren und Fragen der Bürger und Bürgerinnen:

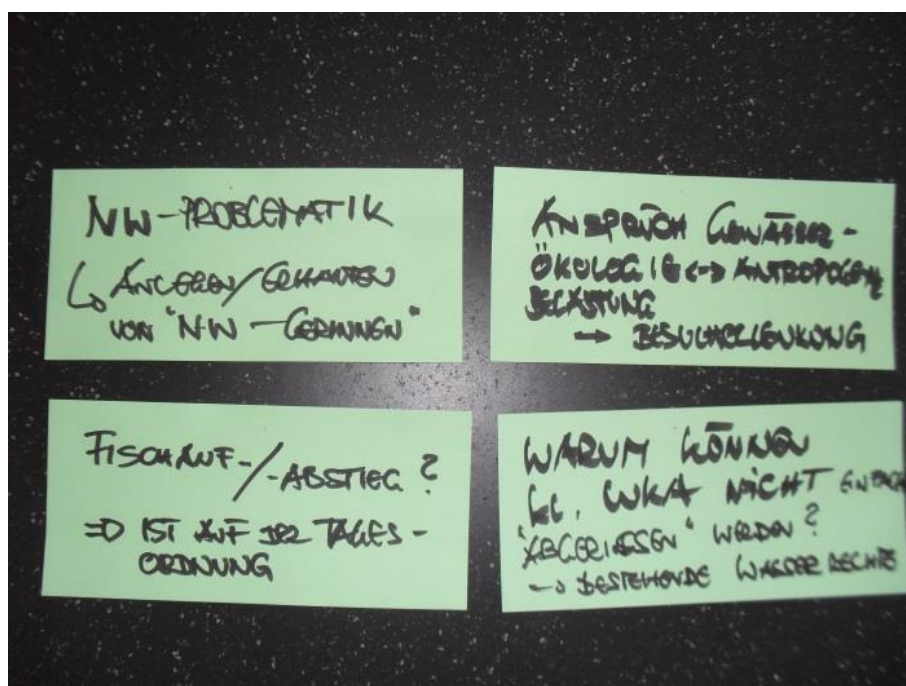
Wie hoch sind die Gesamtkosten? <ul style="list-style-type: none">können bisher nur geschätzt werden, da noch keine endgültigen Planungen vorliegen. Bis zur Vorlage im Gemeinderat im Herbst werden konkretere Zahlen als die bisher genannten Summen der Teilprojekte geliefert: Gewässerökologie ~ 3 Mio. €, Hochwasserschutz Bismarckstraße ~ 1,35 Mio. € und Park (Neckaraue und Brückenstraße) ~ 2,2 Mio. €. Mit Ende der Entwurfsplanungen zum Jahreswechsel werden belastbare Zahlen vorliegen.
Was wird die Unterhaltung kosten? Wird mehr Personal dafür benötigt? <ul style="list-style-type: none">man wird mit Mehrkosten rechnen müssen, es wird mehr Personal benötigt.
Diverse Fragen zum Thema Wehranlagen, Umbau der Wehre, Fischauglichkeit <ul style="list-style-type: none">das Vorhaben hat keinen direkten Zusammenhang mit der Wasserkraftanlage. Diese soll aber in naher Zukunft modernisiert werden, speziell in Bezug auf Durchgängigkeit und Fischschutz. Dies wird sich dann wiederum positiv auf die Fischfauna auswirken.
Wieso verschweigen die Stadtverwaltung und das Regierungspräsidium den eigentlichen Planungshintergrund der Neckarumgestaltung, das Tourismuskonzept aus dem „Masterplan Neckar“ des Regionalverbands Neckar-Alb? <ul style="list-style-type: none">das Hauptziel der Neckarumgestaltung ist ganz klar die Schaffung von Lebensräumen im und am Gewässer. Erlebbarkeit und Bewusstseinsbildung sind untergeordnete Ziele, welche nie verschwiegen wurden und so auch dem Planungsausschuss vorgestellt worden sind. Anlass für das Projekt ist der defizitäre Zustand des Neckars und nicht das Dokument des Regionalverbands. Die Verbesserung der Gewässerstruktur und der Zugänglichkeit werden dort aufgezählt, weil das Regierungspräsidium zu diesen Themen während der Erstellung vom Regionalverband angefragt wurde. Das Tourismuskonzept spielt für die Planung der Neckarumgestaltung keine Rolle.
Wie wird die zukünftige Wegeführung verlaufen? wo verlaufen Rad- bzw. Fußwege? <ul style="list-style-type: none">ein Rundweg unter Einbeziehung beider Ufer soll ermöglicht werden, die genaue Wegeführung soll in einer anschließenden Arbeitsgruppe festgelegt werden.

Was passiert mit der Gasleitung, wie hoch sind die Kosten für eine Verlegung?
<ul style="list-style-type: none"> • Kosten hängen von der weiteren Planung ab.
Wurden ganzheitliche Untersuchungen zu Flora & Fauna (bspw. Fledermäuse) gemacht?
<ul style="list-style-type: none"> • das Büro Menz hat dezidierte Untersuchungen zu Tierarten und Pflanzen gemacht und dokumentiert. Die Auswirkungen (positive und negative) der Maßnahmen werden bilanziert.
Kann der Bolzplatz erhalten bleiben?
<ul style="list-style-type: none"> • der Bolzplatz kann erhalten bleiben (falls von der Bürgerschaft gewünscht), aber voraussichtlich nicht an gleicher Stelle.
Bleibt das mittlerweile trockengefallene Biotop erhalten?
<ul style="list-style-type: none"> • wenn die Bürgerschaft den Erhalt wünscht, wird es bleiben und wieder instand gesetzt.
Wie vermeidet man eine neue Partyzone?
<ul style="list-style-type: none"> • in der Arbeitsgruppe wird darüber diskutiert werden, welche Räume mehr bzw. weniger öffentlich sind. Ein Besucherlenkungskonzept wird im Zuge der Planung erstellt.
Es sollte Möglichkeiten zum Gärtnern geben
<ul style="list-style-type: none"> • wenn es eine ausreichend große Anzahl an interessierten und kümmernden Personen geben wird, ist eine Art „urban gardening“ denkbar.
Möglichkeiten zum Baden sollen geschaffen werden?
<ul style="list-style-type: none"> • an einigen Stellen sind flache Uferbereiche vorgesehen, die einen einfacheren Zugang in und ans Gewässer möglich machen.

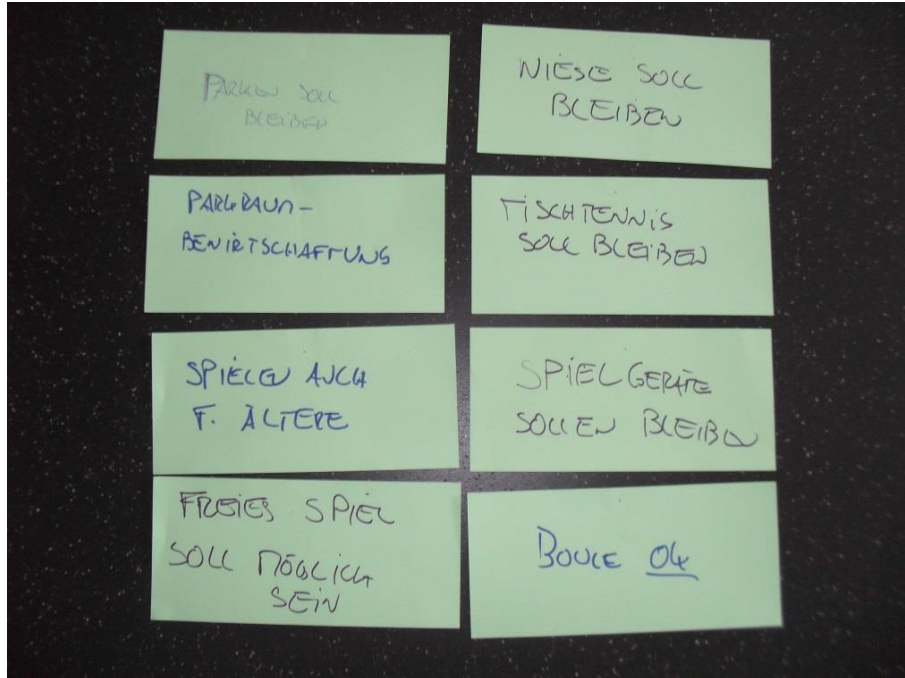
Auf Wunsch eines Zuhörers wurde ein Meinungsbild hergestellt. Bei allen 4 Themenblöcken (1. Gewässerökologie, 2. naturnahe Parkgestaltung, 3. Funktionen am Park Brückenstraße und 4. der Hochwasserschutz) stimmte die überwiegende Mehrheit für das Projekt. Kritische Stimmen zur Hochwasserschutz-Thematik konnten im anschließenden Gespräch ausgeräumt werden.

Im Anschluss an die Fragerunde wurde in den Arbeitsgruppen weiter diskutiert. Die Ergebnisse wurden allen Teilnehmenden im Anschluss vorgestellt. Bildnachweis: Universitätsstadt Tübingen.

1. AG Gewässerökologie



2. AG Park Brückenstraße



3. AG Park Neckaraue

